

Nachlese zum 14. EPF

Wie können die neuen Spielräume durch PRSP genutzt werden?

Die Veranstaltung ging noch mal von den Prämissen aus, dass Hauptakteur bei der Minderung der Armut in den Ländern der 3. Welt eigentlich die jeweilige herrschende Schicht sein müsse und dass Programme der Armutsminderung weitgehend auch ohne zusätzliche ausländische Hilfe möglich seien.

Die in der Vorlese dargestellten Lebensgewohnheiten, Interessen und Politiken der Staatsklassen in Entwicklungsländern liessen jedoch nicht den Schluss zu, dass herrschende Schichten Vorstellungen einer auf die Gesamtheit der Bevölkerung bezogenen Entwicklung durchgängig verinnerlicht hätten.

Fraglich ist nun im Zusammenhang mit PRSP, ob trotz starker und anhaltender Korruption, der Vorliebe für weiße Elefanten oder eines die herrschenden Schichten begünstigenden politischen Lobbyismus Veränderungen im Sinne der Armutsminderung dennoch möglich und zu erwarten seien. Durch PRSP wird zwischen Geber- und Nehmerländern ein Konsens gefördert, doch was wird konkret passieren?

Ein Sachstandsbericht aus der Sicht des BMZ gab Hinweise auf das, was notwendig ist, um die neuen Spielräume von PRSP zu nutzen. Dabei wurde deutlich, daß die neuen Spielräume nur bei höherer Transparenz und stärkerer Partizipation nutzbar sind:

- Hohe Erwartungen an die Anpassung der Geber: Veränderung der Instrumente, mehr Flexibilität statt starre bilaterale Entwicklungszusammenarbeit (EZ)
- Basket financing für einzelne Sektoren (wie etwa der Wassersektor)
- Anpassung der Planungszeiträume
- Entwicklung von Kontrollinstrumenten zur Verbesserung der Transparenz. Dies beinhaltet Aufbau von Fachpersonal (wie etwa für Budgetmanagement)
- Veränderung der internationalen Finanzarchitektur zur Verbesserung der Transparenz (besonders Kontrolle und "shame by name" von Offshore-Finanzzentren)
- Besondere Beachtung der traditionellen Strukturen der Nehmerländer: Erfahrungsaustausch, Praxisnähe, Austausch der Nehmerländer untereinander (wie etwa Einbindung der Kommunen)
- Konfliktfokussierung
- Wirkungsanalyse (impact monitoring)
- Stärkung der zivilen Kräfte
- Internationale Koordinierung der Geber

Bekämpfung der Korruption in den Nehmerländern

Aus dem durch PRSP resultierenden Paradigmenwechsel folgt die Notwendigkeit zu kontrollieren. Dennoch darf die Verknüpfung Korruption - Armutsbekämpfung nicht zu einer Ja/Nein-Entscheidung führen. Vielmehr müssen Grade der Korruption beurteilt werden. Zunächst sollte man doch einmal abwarten, wie die Nehmerländer mit PRSP sich entwickeln, wie sie die neuen Spielräume ausfüllen werden.

Die maßgebliche Rolle bei der Bekämpfung der Korruption nimmt die Zivilbevölkerung der jeweiligen Länder ein. Dabei spielen auch Nichtregierungsorganisation (NRO'n) eine tragende Rolle.

Schwierigkeiten ergeben sich dabei zu beurteilen, wie die "öffentliche Meinung" zustande kommt, auf welche Stimmen man hören sollte. Die Vertretung der Zivilbevölkerung durch die NRO'n ist teilweise politisch fragwürdig. Um die "Stimme von Unten" besser wahrzunehmen, wurde die "vierte Macht", die Medien, ins Blickfeld gerückt, die eine wichtige Kontrollfunktion übernehmen könnten.

Eine weitere Schwierigkeit besteht darin, die Nehmer-Eliten zu veranlassen, auf den "Druck von unten" zu reagieren. Man könnte dazu Anreize setzen, indem man möglichen Nutzen, Kostenersparnis und schnellere Zielerreichung aufgrund der Partizipation von Basisorganisationen darstellt oder auch größere Legitimität der Elite in Aussicht stellt.

Koordination der Geberländer

Koordination der Aktivitäten vor Ort wurde als eine wichtige Voraussetzung für Programme zur Minderung zur Armut angesehen.

Die Erfahrung zeigt aber, daß Koordination einerseits von der Staatsführung der Nehmerländer teilweise nicht gewollt ist, auch um die Akteure gegeneinander auszuspielen, andererseits aber auch bei den Helfern vor Ort kein Interesse an Koordination vorhanden sein muß. Dies führt zum Teil zur Fehlallokation von Hilfe und sich gegenseitig hindernder Aktivitäten.

Geber werden meist von Diplomaten vertreten, die lediglich 2-3 Jahre im Land bleiben. Dies erschwert die Wahrnehmung von koordinierenden und die Eliten beeinflussenden Aufgaben sehr. PRSP eröffnet diesbezüglich neue Perspektiven der Langfristigkeit und Konsequenz.

Als staatlicher Geber hat die Bundesregierung nur über den Staat Zugang zu einem Nehmerland. Grundsätzlich muß die Arbeit der Geber vom Nehmerland geduldet werden. Das BMZ sollte sich jedoch durch die ausschließliche Nutzung des staatlichen Eingang seinen Zugang zum Nehmerland nicht selbst verengen und dort, wo es möglich ist, zivile Kräfte wie

NRO`n als jeweils passenden strategischen Partner oder auch kirchliche Organisationen nutzen. Damit verbunden sollte auch der Dialog mit den Partnern verbessert werden: Statt "was erwarten wir von den NRO'n" sollte öfter die Frage gestellt werden, was die NRO'n von den staatlichen Akteuren erwarten.

Hohe Erwartungen oder Zurückhaltung?

Die deutsche EZ sollte möglichst geringe Erwartungen an PRSP haben. Denn die Kopplung der Hilfe mit der Entwicklung im Nehmerland sei doch schon eine "Revolution an sich". Die sich eröffnenden Spielräume sollten nicht zu früh mit den eigenen Aspekten und Ansprüchen ausgefüllt werden.

Langfristig kann nur die Zivilbevölkerung im Nehmerland selbst gegen die Korruption und andere Missstände im eigenen Lande etwas ausrichten. Die Entwicklung wird lange dauern, doch der Anstoß ist gegeben. Eine zu starke Geberkoordination könnte diese Entwicklung jedoch vorwegnehmen und erdrücken. Statt direkt neue Erwartungen mit PRSP zu verbinden, sollte man sehen, wie der Prozess in den Nehmerländern ablaufen wird.

Die Regierung des Landes ist der Ausgangspunkt, die Bevölkerung die "Startgruppe" (statt Zielgruppe) jeglicher Arbeit. So sollte sich die deutsche EZ auch die Frage stellen, was man bei einer selbstbestimmten Entwicklung den Akteuren vor Ort überlassen oder aber auch was man unterlassen könnte, um einen Prozess selbstbestimmter Entwicklung nicht unnötig von außen zu beeinflussen..

Christian Conein

Günther Oldenbruch

P.S. Im Internet werden unter www.prsp-watch.de (einem Internet-gestützten, länderbezogenen Service- und Informationsangebot) alle Länderprofile zum Ausdruck im PDF-Format als Download bereitgestellt.